



Geistliche Kommunion – was ist das?

In Augenblicken, in denen wir Vertrautes und Liebgewordenes entbehren, wird uns deutlich, wie sehr wir das Entbehrte vermissen. In den Tagen der Corona-Pandemie, an denen öffentliche Gottesdienste untersagt sind, ist die Sehnsucht nach der persönlichen Begegnung und Vereinigung mit Christus in der Eucharistie bei vielen Menschen groß. Es ist eine alte christliche Tradition, in einer solchen Situation in geistiger Weise die Kommunion zu empfangen, um sich mit Christus zu vereinigen.

Auch in einer solchen Begegnung liegt Heil. Der gegenwärtige Gott wirkt an dem ihm zugewandten Menschen. Und in der gegenseitigen Zuwendung geschieht heilswirksame Begegnung. Wenn wir danach fragen, wie ein solcher geistgewirkter Dialog gelingen kann, dann können wir zunächst sagen, dass Gott immer der Erste ist. Er geht mit seinem ganzen Heilswillen auf den Menschen zu. Diese Begegnung feiern wir im Raum der Kirche und vor allem in den Sakramenten. Auch bei der Mitfeier der Eucharistie im Fernsehen oder über das Internet treten wir in den Raum der Kirche, in dem uns Gott begegnen möchte. In einer solchen Situation darf ich mich bewusst der Gegenwart Gottes öffnen und ihn bitten, in mein Leben zu treten. Der hl. Johannes Paul II. schreibt daher in der Enzyklika „Ecclesia de eucharistia“: „Hier liegt das höchste Ziel jeder menschlichen Sehnsucht, weil wir hier Gott folgen und Gott sich mit uns in der vollkommensten Einheit verbindet. Eben darum ist es angemessen, in der Seele das dauernde Verlangen nach dem eucharistischen Sakrament zu pflegen. Hier liegt die Übung der ‚geistlichen Kommunion‘ begründet (...)“ (Nr. 34).

Viele Heilige haben diese Praxis der geistlichen Kommunion gelebt, um sich während des Tages immer wieder mit der Gegenwart Gottes zu vereinigen. So hat sich der hl. Ignatius von Loyola beispielsweise eine Fensteröffnung in seine Zimmerwand brechen lassen, um durch sie auf den Altar in der anliegenden Kirche zu sehen.

Wenn wir in diesen Tagen am Fernsehen oder per Livestream im Internet Gottesdienste verfolgen und mitfeiern, ist das unsere Fensteröffnung, die uns in geistiger Weise mit Gott verbindet.